

Gymnasium Ebingen unter den Besten in Baden-Württemberg



Das diesjährige Landesfinale im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ war anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Schulsportwettbewerbes etwas Besonderes. 1600 Schüler aus verschiedenen Sportarten trafen sich am 18.07.2018 im Floschenstadion in Sindelfingen. Dafür qualifiziert haben sich in der Leichtathletik die Jungenmannschaft im WK IV der Jahrgänge 2005 bis 2007 des Gymnasium Ebingens als eine der zwölf punktbesten Schulmannschaften des Landes sowie eine WK II Jungenmannschaft der Jahrgänge 2001 bis 2004 im Beachhandball, die sich als Sieger des RP-Finals die Teilnahme sicherten. Schon vor dem Beginn der Wettkämpfe durften die betreuenden Lehrkräfte Gabriele Kantimm, Sebastian Schneider und Philipp Sprott einen ersten Höhepunkt bei der Eröffnungsfeier miterleben, als der erst zwölfjährige Ebinger Gymnasiast, Luca Stepins, den Eid der Athleten zur Einhaltung der Regeln und der Fairness sprach.

Bei strahlendem Sonnenschein und sehr hohen Temperaturen zeigten die Schüler in der Leichtathletik von Beginn an einen konzentrierten und sehr couragierten Wettkampf, so dass sie ihr gutes Ergebnis vom Kreisfinale um über 200 Punkte steigern konnten, und am Ende einen beachtlichen achten Platz belegten. Für das erfolgreiche Abschneiden sorgten: David Letsch, Moritz Erne, Steven Steinmaier, Luca Stepins, Adrian Lajiqui, Finn Götz, Felix Beck, Jakob Erne und Magnus Betz.

Im Beachhandball, das erstmalig in der Geschichte von „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen wurde, musste sich die Mannschaft des Gymnasium Ebingens gleich im ersten Spiel dem sehr starken Gegner aus Offenburg geschlagen geben. Das zweite Spiel gegen das Helfenstein-Gymnasium Geislingen gewannen sie schlussendlich im Penalty-Werfen dank eines Trickwurfs von Tom Lebherz, so dass sie sich über einen tollen dritten Platz freuen konnten.

Für das Gymnasium Ebingen spielten: Maximilian Beck, Julian Maier, Lukas Pawelka, Laurin Bühler, Hendrik Müller, Finn Gonser, Alexander Kienzle, Jakob Letsch sowie Tom Lebherz.